

Verlaine, Paul-Marie: [es ist das selige Bangen] (1870)

1 Es ist das selige Bangen,
2 Es ist das müde Umfängen,
3 Der Schauer im dämmernden Wald,
4 Der Winde schmeichelnd Umschlingen,
5 Wann vom grauen Gezweige das Singen
6 Der kleinen Stimmen erschallt.

7 O dies zarte Zirpen und Girren,
8 Dies junge Gezwitscher und Schwirren,
9 Klingt hold wie Gräser im Wind,
10 Als ob über blanken Kieseln
11 Mit heimlichem Rauschen und Rieseln
12 Das murmelnde Wasser verrinnt.

13 Die Seele, die lebt im Zagen
14 Der leise schlummernden Klagen,
15 Ist es die unsere? sag!
16 Die meine ja und die deine,
17 Die so mit stillem Geweine
18 Verhaucht im scheidenden Tag.

(Textopus: [es ist das selige Bangen]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49422>)